



Tierheim und Tierschutzbund Ulm, Neu-Ulm und Umgebung e.V.
Örtinger-Tal-Weg 40, 89081 Ulm

Herrn
Reiner Türke
Leiter der Bürgerdienste Ulm

Ulm, 30. September 2023

Antrag auf Erhöhung der Pauschale für Fund- und Verwahrtiere zum 01 Januar 2024

Sehr geehrter Herr Nägele,
aufgrund von Corona, Krieg, hoher Energiekosten, Erhöhung der Mindestlöhne und Inflation wurde die Pauschale nach 9 Jahren von € 1 auf € 1,30 zum 01. Januar 2023 erhöht. Wir waren uns schon damals im Klaren, dass diese Anpassung um jährlich € 60.000 (UL 40.000 und NU 20.000) nicht ausreicht, um die jährlich um mehr als € 120.000 gestiegenen Betriebskosten zu decken. Nur durch zahlreiche Spendenaktionen im letzten Quartal 2022 bei Mitgliedern, Sponsoren, Banken und Tierfreunden konnten wir die Verluste des Tierheims auffangen.

Nach dem Gesetz sind die Kommunen verpflichtet für Fund- und Verwahrtiere aufzukommen. Es kann nicht sein, dass wir nur durch ständige, monatliche Bettelaktionen und Verwendung unserer Mitgliedsbeiträge und Spenden über Runden kommen. Unser Antrag auf Erstattung der erhöhten Energiekosten 2022 gegenüber 2021 wurde vom Landesamt in Stuttgart mit der Begründung, dass eine Erstattung nur für Privathaushalte erfolgen kann, abgelehnt. Die Honorare für Tierärzte wurden ab Januar 2023 um rd. 20% erhöht und die Ampel plant die Mindestlöhne auf 14% zu erhöhen. Die illegale Einfuhr von Hunden aus Osteuropa und die damit verbundenen Beschlagnahmungen, sowie die Abgabe ins Tierheim von alten, kranken und Problemhunden erhöhen unsere Betriebskosten enorm. Unsere Ersparnisse und Rücklagen von € 800.000, die wir in den 20 Jahren unserer

Vorstandschaft erwirtschaftet haben, mussten wir trotz der hohen Spenden von Erwin Müller für das neue Tierheim aufwenden, um die enormen Preissteigerungen, die inflationsbedingt erfolgten, auszugleichen. Durch die erneute Spende von E. Müller zur Renovierung des alten Hundehauses haben wir diesen Umbau geplant und auch beim MLR und den Städten den Antrag Bezuschussung gestellt. Herr Müller hat allerdings seine Zusage an die Bedingung geknüpft, dass sowohl das Land als auch die Städte Ulm und Neu-Ulm sich mit Zuschüssen an den Kosten des Hundehauses beteiligen. Das MLR hat den Zuschussbetrag für Tierheime von € 500.000 pro Jahr nicht erhöht sondern 2 weitere Maßnahmen mit aufgenommen (s. Antrag vom 03.05.23) Da wir bereits Zuwendungen für das neue Hundehaus 2021 und das neue Katzenhaus 2022 erhalten haben, besteht die Gefahr, dass wir eventuell nicht berücksichtigt werden oder der Betrag von € 500.000 bereits für andere Tierheime verplant ist. Aus heutiger Sicht können wir unsere monatlichen Betriebskosten von rd. € 60.000 bis Ende Oktober bezahlen. Das Restdarlehen von € 90.000 wurde durch den Zuschuss des MLR bis Ende Juli 2023 getilgt, der Termin der Auszahlung wurde wegen EDV-Probleme verschoben.

Tierheim und
Tierschutzbund
Ulm/Neu-Ulm
und Umgebung e.V.

Tierheim und Geschäftsstelle
des Deutschen
Tierschutzbundes
Örtinger-Tal-Weg 40
89081 Ulm

Telefon: (07 31) 97923150
Telefax: (07 31) 97923159

E-Mail: info@tierheim-ulm.de
Internet: www.tierheim-ulm.de

1. Vorsitzende
Dagmar Kaufmann-Widder

2. Vorsitzende
Rosita Schaubert

Schatzmeister
Horst Widder

Schriftführerin
Fabienne Weidner

Registergericht
Amtsgericht Ulm
Registernummer
VR 105
Finanzamt Ulm
Steuernummer 88048/10007

Gläubiger ID:
DE78ZZZ00000153765

Sparkasse Ulm
BLZ 630 500 00
Konto 12 99 29
BIC: SOLADES1ULM
IBAN:

DE5563050000000129929

Sparkasse Ulm
BLZ 630 500 00
Konto 54 410
BIC: SOLADES1ULM
IBAN:

DE3163050000000054410

Ulmer Volksbank e.G.
BLZ 630 901 00
Konto 23 58 000
BIC: ULMVDE66
IBAN:
DE90630901000002358000

Wir sind als gemeinnützig und
besonders förderungswürdig
anerkannt. Sie können Ihre
Spende daher steuerlich
geltend machen.

ZUSAMMENFÜRTIERHEIME

Tierheim und Tierschutzbund Ulm, Neu-Ulm und Umgebung e.V.

Das heißt, wir müssen die Monate November und Dezember erneut mit Darlehen vorfinanzieren.

In der Hoffnung, dass die Städte ab Januar 2024 die Pauschale auf € 1,80 + 7 % USt erhöhen (66.500 für Ulm und € 33.500 für Neu-Ulm) könnten wir dann vermutlich ab Januar 2024 finanziell hinkommen. Sollte der Mindestlohn ab 2024 auf € 14 erhöht werden, so würden sich unsere Personalkosten um jährlich € 42.000 erhöhen und eine erneute Finanzierungslücke entstehen.

Sehr geehrter Herr Nägele, wir bitten Sie sich mit Nachdruck bei der nächsten Gemeinderatsitzung für die dringend notwendige Anpassung der Pauschalzahlung einzusetzen und die Ratsmitglieder auf die gesetzliche Verpflichtung der Kommunen für Fund- und Verwahrtiere nicht nur teilweise aufzukommen, wie bisher mit 30%, sondern eine Anpassung wie von uns vorgeschlagen vorzunehmen.

Einige Tierheime stehen kurz vor der Insolvenz, das Tierheim Hamburg hat den Vertrag mit der Stadt Hamburg gekündigt und es ist mehr als traurig, dass erst danach die Stadt sich bewegt hat und entsprechende Zusagen in Aussicht stellt.



Freundliche Grüße aus dem Tierheim Ulm
Vorsitzende

Horst Widder
Schatzmeister



Ärzte gegen Tierverachtung e.V.
In Zusammenarbeit mit dem Tierschutz